

## Pressemitteilungen

222/2025 Kirchenchor St. Elisabeth zu Gast beim Choeur Saint-Louis de Vincennes

**66 Jahre deutsch-französische Chorfreundschaft**

223/2025 Einladung zum Erzählcafé im Treffpunkt Vielfalt auf Schwerin

**Thema „So schützen Sie Ihr Zuhause vor Einbruch“**

*Terminwiederholung; PM 211/2025*

Klimaschutz vor Ort am 13. Juni

**Klimabeirat tagt im Emscherland – Weinbergspaziergang am Strandtag**

**Pressemitteilung 222/2025**

Kirchenchor St. Elisabeth zu Gast beim Choeur Saint-Louis de Vincennes

**66 Jahre deutsch-französische Chorfreundschaft**

Getragen von klangvoller Chormusik erneuerte der Kirchenchor St. Elisabeth seine langjährige grenzüberschreitende Freundschaft mit dem Choeur Saint-Louis de Vincennes: Begleitet von den Ratsmitgliedern Christa Dreifeld und Waltraud Stroewer besuchten die 26 Sängerinnen und Sänger aus Obercastrop über Christi Himmelfahrt ihre Freunde in der französischen Partnerstadt und verzauberten beim gemeinsamen öffentlichen Chorkonzert am 30. Mai die Öffentlichkeit.

Unter der Leitung der deutschen Chorleiterin Annette Drengk und des französischen Chorleiters Stanislav Pavilek erfüllten Werke von Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn Bartholdy und des britischen Komponisten Edward Elgar Kirche Saint-Louis. Der offizielle Empfang im Brociero-Saal der Kirchengemeinde, bei dem die deutschen und französischen Ratsmitglieder über die Wurzeln der Chorfreundschaft und die darauf aufbauende Städtepartnerschaft sprachen, das gemeinsame Essen in den französischen Gastfamilien und ein Kulturprogramm im Quartier Montmartre sowie ein gemeinsamer Gottesdienst rundeten das Programm ab.

„Die Freude über das Wiedersehen war auf beiden Seiten riesengroß“, so die Vorsitzende des deutschen Chores, Sabine Barkowsky. „Unser Chorleben ist ausgerichtet auf Vielfalt und Zusammenhalt und diese Werte finden sich seit 1959 auch in unserer Chorfreundschaft. In der heutigen Zeit bildet unser langjähriger Austausch eine kontinuierliche Basis, um gemeinsam auf einem guten Weg in die Zukunft zu gehen, denn wir sind einander nach wie vor eng und herzlich verbunden. Und vor allem: Wir musizieren gern und gut miteinander.“ Und das nicht nur grenz-, sondern auch generationsübergreifend: So waren aus mehreren Familien zwei, aus einer Familie sogar drei Generationen aktiv mit dabei.

Die Reise im 66. Jahr der Chorfreundschaft wurde finanziell unterstützt durch den Deutsch-Französischen Bürgerfonds. Dieser berät, vernetzt und finanziert Projekte, die die deutsch-französische Freundschaft und Europa in der Breite der Bevölkerung erlebbar machen. Er fördert eine Vielzahl an Formaten und Themen, ist niedrigschwellig und steht allen Akteuren der Zivilgesellschaft offen. Der Bürgerfonds geht auf den im Jahr 2019 zwischen Deutschland und Frankreich geschlossenen Vertrag von Aachen zurück und wurde im April 2020 errichtet. Er wird vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) umgesetzt und wird zu gleichen Teilen von der Bundesregierung und der französischen Regierung finanziert.

Zum Abschluss blieb zu singen: "Ce n'est qu'un au revoir" – „Dies ist nur ein Abschied“. Die Freunde der beiden Chöre planen die Fortsetzung ihrer familiären Freundschaft und das nächste Wiedersehen im Jahr 2026 – dann wieder in Castrop-Rauxel.

Wer Interesse hat, im Kirchenchor St. Elisabeth mitzusingen, ist herzlich eingeladen, sich bei der Chorleitung unter [chor.st.elisabeth@t-online.de](mailto:chor.st.elisabeth@t-online.de) zu melden.

Informationen zum städtepartnerschaftlichen Engagement der Stadt Castrop-Rauxel gibt es auf der Seite [www.castrop-rauxel.de/europa](http://www.castrop-rauxel.de/europa). Für Anliegen rund um Europa und die Partnerstädte gibt es die E-Mail-Adresse [europastadt@castrop-rauxel.de](mailto:europastadt@castrop-rauxel.de).

**Pressemitteilung 223/2025**

Einladung zum Erzählcafé im Treffpunkt Vielfalt auf Schwerin

**Thema „So schützen Sie Ihr Zuhause vor Einbruch“**

Keine 20 Minuten war Frau Kawuttke weg. Nur kurz war die rüstige Rentnerin am Vormittag zur Apotheke gelaufen, um ein Rezept einzulösen. Als sie zurückkam, fand sie kleine Wohnung komplett verwüstet vor. Einbrecher hatten Schränke, Kommoden und Schubladen aufgerissen, alles durchwühlt und deren Inhalt wild auf dem Fußboden verstreut. Ihr geliebter Schmuck ist weg, ebenso die Münzsammlung ihres verstorbenen Mannes. Der Schock über den Einbruch saß tief. Der materielle Schaden ließ sich ersetzen, aber das mangelnde Sicherheitsgefühl und die verletzte Privatsphäre nicht.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik verzeichnet eine hohe Anzahl an tatsächlichen und versuchten Wohnungseinbrüchen. Besonders gefährdet sind dabei Wohnungen mit leicht zu erreichenden Fenstern und Türen.

Das nächste Treffen des Erzählcafé am Dienstag, 17. Juni, von 14.00 bis 17.00 Uhr im Treffpunkt Vielfalt auf Schwerin, Bodelschwingher Straße 35, steht unter dem Titel „So schützen Sie Ihr Zuhause vor Einbruch“.

Das Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) und die Altenhilfekoordination der Stadt Castrop-Rauxel lädt Interessierte herzlich ein und möchte mit dieser Veranstaltung dazu beitragen, dass ältere Menschen sicher und selbstbestimmt leben können. Ein fachkundiger Berater des „WEISSEN RING“ informiert rund um das Thema Wohnungseinbrüche. Schon mit ein paar einfachen Tipps und Tricks können sich Menschen davor besser schützen.

Gemeinsam ins Gespräch kommen und sich austauschen: Das Erzählcafé ist eine offene Einrichtung für alle, die bei Kaffee und Kuchen über alte Zeiten plaudern und Erinnerungen teilen möchten.

Das Erzählcafé im Treffpunkt Vielfalt soll die sozialen Netzwerke älterer Menschen stärken und bietet in gemütlicher Runde eine Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch. Das Angebot findet regelmäßig statt und ist kostenlos. An- oder Abmeldungen sind nicht erforderlich.

Weitere Informationen erhalten Bürgerinnen und Bürger telefonisch unter 02305 / 106-2583 oder per E-Mail an [bip@castrop-rauxel.de](mailto:bip@castrop-rauxel.de).

## **Terminwiederholung; PM 211/2025**

Klimaschutz vor Ort am 13. Juni

### **Klimabeirat tagt im Emscherland – Weinbergspaziergang am Strandtag**

Ein Strandtag im Emscherland, eine Wanderung durch den Weinberg, eine Stippvisite in die biologische Landwirtschaft: Die Veranstaltung verspricht, abwechslungsreich zu werden. Der Klimabeirat der Stadt Castrop-Rauxel trifft sich am Freitag, 13. Juni, vor Ort im Emscherland und lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, dabei zu sein und das Gremium und seine Mitglieder kennen zu lernen. Und natürlich lädt er auch dazu ein, mitzumachen und sich im Klimabeirat für den Klimaschutz in der eigenen Stadt zu engagieren.

Ab 14.30 Uhr geht es am Freitag, 13. Juni, los, dann heißt es in Kooperation mit der Stadt Castrop-Rauxel und dem EUV Stadtbetrieb: Klimabeirat vor Ort. Treffpunkt wird der Emscher-Strand sein, hier veranstaltet die Emscher-genossenschaft erstmals ab 11.00 Uhr einen Strandtag, zu dem die Bürgerinnen und Bürger ebenfalls herzlich eingeladen sind.

### **Natur und Ökologie vor der eigenen Haustür kennenlernen**

Wer nach dem Strandtag ab 15.00 Uhr Lust bekommt, noch mehr über die Natur und Ökologie rund um das Emscherland zu erfahren, kann an einer Führung der Winzerin Tina Krachten von der Allmende Emscher-Lippe eG teilnehmen. Sie berichtet rund um den Weinanbau an der Emscher. Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben hier die Möglichkeit, eine geführte Tour durch die Weinreben mitzumachen und tiefer in die Kunst der Weinherstellung einzutauchen. Treffpunkt ist der Emscher-Strand.

### **Regionale Bio-Landwirtschaft aus erster Hand erfahren**

In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit und Gesundheit immer wichtiger werden, bietet die biologische Landwirtschaft eine verantwortungsvolle und umweltfreundliche Alternative zur konventionellen Landwirtschaft.

Ab circa 16.00 Uhr geht es an dem Tag am Emscher-Strand weiter mit einem Vortrag des Bio-Landwirtes Jan Dickhöfer, der die Besucherinnen und Besucher in die Welt der biologischen Landwirtschaft entführt.

### **Klimabeirat stellt sich vor**

Im Anschluss ab 17.00 Uhr stellen sich der Klimabeirat und die jeweiligen Arbeitsgruppen den Besucherinnen und Besuchern am Gärtnerhaus des Emscherland-Parkes vor und stehen für Nachfragen und zur Diskussion zur Verfügung.

Kulinarisch wird der Tag begleitet durch das Haus Hölter aus Henrichenburg. Am Stand des Gastronomen können sich die Besucherinnen und Besucher unter anderem mit vielfältigen Leckereien, Bier, Wein und Slush-Eis stärken.

Egal, ob aus Interesse an der Winzerei oder weil einem die Themen Bio-Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz am Herzen liegen oder man einfach nur einen schönen Nachmittag in der Natur und am Strand verbringen möchte: Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Vorbehaltlich der Wetterlage kann es zu Änderungen im Programm kommen. Es ist zudem zu beachten, dass Parkmöglichkeiten für das Emscherland an der Suderwicher Straße vorhanden sind. Der Zugang zu dem Veranstaltungsort ist zu Fuß möglich.

### **Hintergrund**

Seit Anfang 2020 berät der Beirat für klimagerechte Stadtentwicklung über Projekte und Vorhaben in Castrop-Rauxel und erarbeitet Empfehlungen für Verwaltung und Politik. Elementar im Beirat ist dabei das bürgerschaftliche Engagement. So wurden innerhalb des Beirates kleinere Arbeitsgruppen, die sich in die Themenfelder Energie und Gebäude, Müllvermeidung, Mobilität, umweltgerechte Stadtentwicklung und Ernährung und Landwirtschaft einteilen, gegründet. Innerhalb der Gruppen werden klimafreundliche Lösungen und Projekte für das Stadtgebiet besprochen und für den Beirat vorbereitet.